

Vredener Bauernmarkt

Buntes Treiben im Stadtpark dreht die Zeit zurück

VREDEN Der große Bauernmarkt rund um die historische Hofanlage im Stadtpark war am Sonntag ein attraktives Ausflugsziel für tausende Besucher aus Vreden, den umliegenden Städten und den Niederlanden. Aufgrund der Bauarbeiten an der Hamalandsporthalle fand er in diesem Jahr nur auf der einen Seite der Berkel statt.

Das störte aber nicht, dafür war das bunte Treiben zusätzlich mitten in das Spielplatzgelände verlegt worden. In ihrem großen Schmiedetruck zeigten die Mitglieder der Schmiedetruppe des Heimatvereines Vreden ihr altes Handwerk und davor durften die Kinder selber bei der Anfertigung von kunstvollen Gegenständen helfen.

"Unsere geschmiedeten Werke sind heiß begehrt, wir hätten viel mehr anbieten können," meinte Heinz Tenspolde lachend und freute sich über das große Interesse.

Stauende Besucher

Nebenan bestaunten die großen und kleinen Gäste das Federvieh des Rassegeflügelzuchtvereines Vreden. "Wir bieten hier auch leckeren Eierlikör an," sagten die gut gelaunten Geflügelzüchter und genossen eine kurze Mittagspause.

Silvia Icking hatte wieder dekorative Vögel und Puppen für ihren Stand genäht und freute sich über das schöne Sommerwetter. Bei Grillwürstchen und kühlen Getränken nahmen die Besucher an den Ständen Platz oder genossen Kaffee und Kuchen auf der kühlen Tenne des Bauernhausmuseums.

Seilmacher und Trachten

Alle Gebäude waren geöffnet und die alte Einrichtung fand großen Anklang. "Viele wundern sich über die kurzen Betten und denken, die Menschen waren damals kleiner als heute. Das stimmt aber nicht, sie schliefen einfach mit angezogenen Beinen," erklärte Volker Tschuschke lachend.

Anneliese Upgang wies an ihrem Stand auf die gesunde Milch hin und die Besucher stimmten ihr zu, dass sie im Laden eigentlich viel teurer sein müsste. Ein Seilmacher zeigte sein altes Handwerk und wenige Meter weiter strickte eine Frau, stilecht bekleidet mit einer alten Tracht. Keramik, Honig, Leinen und Westfalenstoffe, Bürsten, Schmuck, Gewürze, Dekorationen und vieles mehr wurde an den rund 50 Ständen von deutschen und niederländischen Ausstellern angeboten.

Ein Blick auf das Kult

Auch die Biologische Station, der Heimatverein Vreden und das Vredener Stadtmarketing waren vertreten und bei Baustellenführungen konnte auch ein Blick in das neue Kult geworfen werden. Auf der Bühne luden unterhaltsame Musik- Tanz- und Gesangsdarbietungen zum Verweilen ein

und im Backhaus wurde den ganzen Tag lang frisches Brot gebacken.

Die Mitglieder des Möllenkrings bewirteten die Gäste an ihrem Waffelstand, führten durch die Huningsche Wassermühle und hatten ebenfalls duftende Brote gebacken, die ganz schnell Abnehmer fanden. Ein großer Anziehungspunkt war außerdem die Schau der Treckertruppe Vreden. Auf den alten Treckern nahmen die Kinder gerne das Lenkrad in die Hand und ihre Eltern fachsimpelten über Baujahr und PS-Stärken. Eine Säge, die mit dem Motor eines Traktors angetrieben wurde, war im Einsatz und knatterte schon von weitem. Sie versetzte die Besucher genauso wie viele andere Stände in längst vergangene Zeiten.